

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Jahre zurück. Da wir Lehrer erst am 2. Dezember in den Besitz dieses 130 Seiten umfassenden Berichtes (Entwurf) zum Gesetz betreffend Errichtung und Führung kantonaler Maturitätsschulen mit Seminar gekommen sind, war es unmöglich, hier schon genügend orientiert zu sein. Dafür referierte Dr. Lejeune in ruhiger, sachlicher und klarer Weise über die Vorlagen, die kommenden Jahr vors Volk kommen werden und aufs Frühjahr 1962 provisorisch Realität gewinnen sollen. Vor allem ist es dem Erziehungsdirektor damit zu tun, daß die Lehrer im Volke draußen positiv zu diesem Werke einstehen.

Über die wohlgelungene ‚Zürifahrt‘ 1960 berichtet noch kurz der dazumalige Inspirator Inspektor Grauwiller. Er dankt seinen Mitarbeitern, vor allem den Berichterstatlern aus verschiedenen besuchten Dörfern, dann den Photographen. In einigen Dutzend Dias bekommen wir auf der Leinwand Proben dieser Künstler zu sehen.

Alfred Bürgin, Liestal, trägt der Gesamtlehrerschaft ‚Gedanken zum Rücktritt von Schulinspektor Ernst Grauwiller‘ vor. Er versteht es, den ausgezeichneten Schulmann als langjährigen Lehrer und versierten Schulinspektor zu schildern. Was er als Schulreformer, als Führer pädagogischer freiwilliger Arbeitsgruppen, als Präsident des Vereins für Knabenhandarbeit, als Gründer der Schulschulnachrichten und Kursleiter des Schweiz. Vereins für Knabenhandarbeit, als Experte und Kreisexperte für pädagogische Rekrutenprüfungen, als Rektor des ‚Schulfunk‘ geleistet hat, wobei er selbst 50 ausgezeichnete Schulfunksendungen geleitet hatte, ist nicht zu erfassen. Wenn er auch als Exponent der basellandschaftlichen Schulreform zu gelten hat, hat er besonders ab 1942 als Schulinspektor im Hauptamt seine vorzügliche Begabung und originelle Initiative ungeschmälert in den Dienst der gut geführten Baselibieter Schule gestellt. Dafür wurde dem Geehrten tosender Beifall gespendet. Eine Schulklasse sang Lieder, bot einen aus Lehrerkreis stammenden Prolog, und der Lehrervereinspräsident übergab dem Unermüdlichen einen Projektionsapparat zum Abschiedsgeschenk samt Blumen.

Schlicht und ergriffen dankte Ernst Grauwiller. Wir erwarten mit seinem Kommentator, daß er nicht in Muße und Beschaulichkeit sein otium cum dignitate

genieße, sondern daß er weiterhin für die Baselibieter Schule arbeite und fruchtbringend weiterwirke. Ab Neujahr hat er den neugewählten Nachfolger E. Martin bis zum Frühjahr als Inspektor zu vertreten. Nicht nur die Gesamtlehrerschaft, sondern auch wir katholische Lehrer danken Dir für Dein Wirken, Lehren und Beispielsein! E.

APPENZEL. Die gesamte Lehrerschaft setzte sich am ‚Chlöslers‘ wieder einmal mehr auf die Schulbank, um sich über ein interessantes schulgeschichtliches Thema aufklären zu lassen. Eingangs würdigte der Vorsitzende, Lehrer R. Wirthner, Steinegg, die großen Verdienste um die Jugenderziehung unseres leider so früh verstorbenen Landammans Beat Dörig, und die Versammlung ehrte den Heimgegangenen mit einem stillen Gebet. – In einem aufschlußreichen Referat orientierte hierauf Dr. Gisler die aufmerksame Zuhörerschaft über ‚Die Schulverhältnisse in Innerrhoden von den Anfängen bis zur Helvetik‘, soweit eine lückenlose Aufstellung an Hand der spärlichen Quellen möglich war. Die aufschlußreiche Arbeit von Dr. Gisler wird unseres Wissens im ‚Archiv des Schweizerischen Unterrichtswesens‘ und gelegentlich im ‚Innerrhoder Geschichtsfreund‘ erscheinen, ebenso der zweite Teil, ‚Das Schulwesen von der Helvetik bis zur Gegenwart‘, der von Ratschreiber Dr. Großer bearbeitet wird. –o–

GRAUBÜNDEN. Katholischer Schulverein. Im vergangenen Oktober hat der Vorstand des Bündner katholischen Schulvereins seine Wintertätigkeit begonnen. Es galt, alle Sektionen zur Mitgliederwerbung anzuregen, die Mitgliederreserven also allenthalben zu aktivieren, ferner anzuregen, daß in möglichst vielen Pfarreien die wichtigen Schulsonntage abgehalten werden. Es hat im Kanton auch die öffentliche Diskussion um das neue kantonale Schulgesetz eingesetzt, die aber auch das ganze breite Volk erfassen muß. Weitere Aufgaben wurden aufgezeigt: Einsatz für die ‚Schweizer Schule‘, für die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für katholische Elternschulung, für den ‚Schwizerbueb‘ und für die andern Institutionen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Von entscheidender Wichtigkeit bleibt der starke Besuch auch der diesjährigen Lehrere exerzitionen im Kanton. Wie all-

jährlich werden am Ostermontag und Osterdienstag die Delegierten- und dann die Generalversammlung des Bündner katholischen Schulvereins stattfinden, wo Rechenschaft über das Geleistete abgelegt werden wird und wo der Jahresplan für das neue Vereinsjahr besprochen und zur Annahme vorgelegt wird. Im Geiste ökumenischer Zusammenarbeit haben unverbindliche Gespräche zwischen den Präsidenten des Evangelischen Schulvereins und des Katholischen Schulvereins über eine Zusammenarbeit stattgefunden, was als in besonderer Weise zeitgemäß und wichtig freudig zu begrüßen ist. Nn

Mitteilungen

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung von Frühlingskursen des STLTV 1961

Der Schweiz. Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD folgende Kurse in den Frühlingsferien:

1. Technischer Kurs zur Vorbereitung auf das Schwimminstruktorenbrevet; 4. bis 8. April 1961 in Zürich; Einrücken am 3. April.

Interessenten für diesen Kurs müssen gute Vorkenntnisse in den Schwimmarten und Sprüngen besitzen. Der Kurs schließt mit einer technischen Prüfung und der Lebensretterprüfung II.

Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 9.–, 5 Nachtlager à Fr. 7.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

2. Kurs für Leiter von Skilagern und -touren für die ganze Schweiz in Bivio vom 11. bis 15. April mit Einrücken am 10. April.

Auf den Anmeldeformularen ist anzugeben, ob der sich Meldende als Leiter oder Mitleiter tätig ist.

Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 7.–, 5 Nachtlager à Fr. 4.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort.



**MOBILIERS MODERNES S.A.
YVERDON**

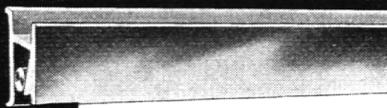
Rue de Neuchâtel 51 - Tél. 024/2 45 41

Alle Möbel für die Schule

Schüler-Tische und -Stühle, Lehrerpulte, Hörsaal-Möbel, Saal-Bestuhlung, Schulwandtafeln usw.

Unser Schlager: PAGHOLZ, das bakelitgepresste Holz von einer unvergleichlichen Qualität. PAGHOLZ bleibt immer schön und sauber; es benötigt keine Pflege.

**Die einfachste
Aufhängevorrichtung**



für Schulwandbilder,
Zeichnungen usw.
ist die bestbewährte

RUEGG-Bilderleiste

Verlangen Sie unver-
bindlich Offerte von

**E. RUEGG
GUTENSWIL ZH**

Schulmöbel und Bil-
derleisten

Tel. (051) 97 11 58

Darlehen

erhalten Beamte und
Angestellte ohne Bürg-
schaft. Diskretion. Kein
Kostenvorschuss. Rück-
porto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Anmeldungen: Für die Einschreibung ist ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Kantonalverbandes oder der Sektion oder bei Max Reinmann, Hofwil BE, zu verlangen. Das vollständig ausgefüllte Formular ist mit der Bestätigung der Schulbehörde versehen bis 8. März an Max Reinmann einzusenden. Alle Gemeldeten erhalten bis 22. März Antwort. Wir bitten, unnötige Anfragen zu unterlassen.

Lausanne, Dezember 1960

Der Präsident der TK:
Numa Yersin

**Ferienkurs
«Praktische Himmelskunde»**

für Lehrkräfte aller Stufen

Die neue Ferien-Sternwarte in Carona ob Lugano führt in den Frühlingsferien einen Kurs für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen durch, der in die folgenden Gebiete einführt: Der Mensch im Mittelpunkt des Kosmos - Mensch und Him-

melsgewölbe - Ortsbestimmung - Irdische und himmlische Koordinaten - Sonne im Himmelsraum / Ekliptik - Himmel als Zeitmesser - Sterne und ihre praktische Auswertung - Praxis am Teleskop. (Astronomische Vorkenntnisse sind nicht notwendig!)

Ort: Sternwarte Calina in Carona (Postauto ab Lugano).

Zeit: 9. April, 18 Uhr, bis Samstag, 15. April, mittags.

Leitung: Prof. Nik Sauer, Leiter der Sternwarte. Kurssprache deutsch.

Kursgeld: Fr. 65.- einschließlich Lehrmittel (für weitere Familienmitglieder Fr. 35.-).

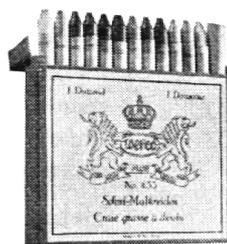
Unterkunft: Gästehaus der Sternwarte. Einzelzimmer Fr. 12.- bis 14.-, Doppelzimmer Fr. 17.- bis 19.-, Appartement mit Bad für drei Personen Fr. 30.- pro Tag. In diesen Preisen inbegriffen: Wäsche-, Küchen- und Geschirrbenutzung, Douche, Gartentisch, Liegestuhl, Benützung des ganzen Observatoriums. (Für geschlossene Herren- oder Damen- gruppen mit sechs Personen stehen Couchetten mit allen obigen Leistungen zu Fr. 6.- pro Tag zur Verfügung.)

Anmeldungen: Ferien-Sternwarte Calina, Carona TI, bis spätestens 15. Februar 1961. Teilnehmerzahl beschränkt.

Sternfreunde und Interessenten erhalten bei Adreßangabe gratis das periodisch erscheinende Bulletin.

Neu!

**Die farbkräftigen
Schul-Malkreiden**



Verlangen Sie
bemustertes Angebot

Schulbedarf

Waertli & Co, Aarau

Tel. (064) 2 25 45

**Internationale Werktagung
in Salzburg:
«Mensch und Freizeit»**

Die letztes Jahr ausgefallene 11. internationale Werktagung des Instituts für vergleichende Erziehungswissenschaft in Salzburg, die mitgetragen wird von der Internationalen Caritaskonferenz in Rom, wird in der Zeit vom 25. bis 29. Juli 1961 durchgeführt. Behandelt werden die soziologischen, psychologischen und medizinischen Gegebenheiten und die beste Gestaltung der Freizeit für Erzieher und Jugendliche.

FÜR KIRCHENMUSIK EDITION CRON LUZERN

TELEPHON 041 - 2 22 88 / 3 43 25 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE